

Pressemappe

Verkehrsunfallstatistik 2024

Landespolizeiinspektion Nordhausen



Inhaltsverzeichnis

1. Verkehrsunfallsituation im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen im Jahr 2024	3
1.1 Unfallentwicklung im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen	4
1.1.1 Zusammenfassung der Eckzahlen der letzten 4 Jahre	4
2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden	4
2.1 Getötete nach zeitlicher Verteilung	4
2.2 Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung	5
3. Hauptunfallursachen	5
4. Besonderheiten / Schwerpunkte	6
4.1 Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren	6
4.1.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	6
4.1.2 Hauptunfallursachen	6
4.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren..	6
4.3 Schulwegunfälle (Kinder unter 15 Jahren und bei aktiver Beteiligung am Straßenverkehr)	7
4.4 Fußgänger	7
4.4.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	7
4.4.2 Hauptunfallursachen	7
4.5 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre.....	8
4.5.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	8
4.5.2 Hauptunfallursachen	8
4.6 Güterkraftverkehr	9
4.6.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	9
4.6.2 Hauptunfallursachen	9
5. Alleinunfälle	10
6. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern.....	11
6.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	11
6.1.2 Hauptunfallursachen	11
7. Radfahrende	12
7.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen	12
7.1.2 Hauptunfallursachen	12
8. Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.....	13
8.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung.....	13
8.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung.....	13
9. Unfallentwicklung in den Landkreisen.....	14
9.1 Vergleich der Landkreise im Jahr 2024	14

10. „Statistische Schadensuhr 2024“15

„Die meisten Menschen sind bereit zu lernen, aber nur die wenigsten, sich belehren zu lassen.“

(Winston Churchill, ehemaliger Premierminister von Großbritannien)

1. Verkehrsunfallsituation im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen im Jahr 2024

Kernaussagen

Im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen war gegenüber dem Jahr 2023 festzustellen, dass ein

- Rückgang der Verkehrsunfälle gesamt
um 75 auf 8.213 (- 0,9 %)
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Getöteten
um 1 auf 13 (- 7,1 %)
- Rückgang der Verkehrsunfälle unter Einwirkung von Alkohol
um 28 auf 124 (- 18,4 %)

aber

- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Personenschaden
um 59 auf 912 (6,9 %)
- Anstieg von Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten
um 36 auf 234 (18,2 %)
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
um 24 auf 665 (3,7 %)
- Anstieg der Verkehrsunfälle unter Einwirkung Drogen
um 13 auf 53 (32,5 %)
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Senioren
um 88 auf 1.978 (4,7 %)
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit beteiligten jungen Fahrern (18-24-Jährige)
um 57 auf 1.370 (4,3 %)
- Anstieg der Kinderunfälle
um 2 auf 61 (3,4 %)
- Anstieg der Schulwegunfälle
um 4 auf 10 (66,7 %)

1.1 Unfallentwicklung im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen

1.1.1 Zusammenfassung der Eckzahlen der letzten 4 Jahre ¹

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	7.659	7.989	8.288	8.213	-0,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	859	938	853	912	6,9%
davon					
Verkehrsunfälle mit Getöteten	16	15	14	13	-7,1%
dabei Getötete	16	18	20	14	-30,0%
davon					
Verkehrsunfälle mit Verletzten	843	923	839	899	7,2%
dabei Schwerverletzte	267	261	242	280	15,7%
dabei Leichtverletzte	808	889	850	901	6,0%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	6.800	7.051	7.435	7.301	-1,8%
davon					
Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Sachschaden ¹	262	303	291	255	-12,4%
davon					
sonstige Schadensunfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln	61	47	67	71	6,0%
davon					
übrige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle)	6.477	6.701	7.077	6.975	-1,4%

2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen ereigneten sich 912 (+ 59)² Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Der Anteil am Gesamtunfallaufkommen beträgt 11,1 %.

Dabei verunglückten insgesamt 1.195 Personen (+ 83). Davon wurden

- 14 Personen getötet (- 6),
- 280 Personen schwer verletzt (+ 38) und
- 901 Personen leicht verletzt (+ 51).

2.1 Getötete nach zeitlicher Verteilung

2024 starben 14 Personen bei Straßenverkehrsunfällen, das sind sechs Personen weniger im Vergleich zu 2023.

Der Samstag war mit 5 Verkehrstoten der folgenschwerste Wochentag.

Bei der Auswertung der Tageszeit ist festzustellen, dass in der Zeit von 11:00 - 14:00 Uhr sechs Personen tödlich verunglückten.

¹ Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Sachschaden: Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) liegt vor und gleichzeitig muss mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens abgeschleppt werden (nicht fahrbereit)

² Die Klammerzusätze beziehen sich jeweils auf die Differenz zum Vorjahr

2.2 Getötete als Unfallverursacher sowie nach Art der Verkehrsbeteiligung

Von den 14 getöteten Personen sind nach der Art der Verkehrsbeteiligung als Fahrer des Verursacherfahrzeuges tödlich verunglückt:

- 4 Personen als Fahrer von PKW,
- 2 Personen als Fahrer von motorisierten Zweirädern (Kraftrad und Moped),
- 1 Person als Fahrer von einem Quad

3. Hauptunfallursachen³

Die Hauptunfallursachen haben sich im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Die Hauptunfallursache Nr. 1 bleibt überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit mit einem Anteil von 32,5 % (32,8 %).

Es folgen als weitere Hauptunfallursachen:

- Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs mit einem Anteil von 23,4 % (22,6 %),
- Fehlerhaftes Abbiegen/Wenden mit einem Anteil von 17,3 % (16,4 %),
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes mit einem Anteil von 15,4 % (16,5 %),
- Fahren unter Alkoholeinwirkung mit einem Anteil von 11,8 % (14,3 %).

Kategorie 1 - Unfall mit Getöteten

Kategorie 2 - Unfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3 - Unfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden

Kategorie 5 - Sonstiger Sachschadensunfall

Kategorie 6 - Sonstiger Sachschadensunfall

³ Die Hauptunfallursachen beziehen sich durchgängig auf die Unfälle der Kategorien 1 bis 4 und 6

4. Besonderheiten / Schwerpunkte

4.1 Junge Fahrer/-innen von 18 bis einschließlich 24 Jahren

4.1.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer/-innen gesamt	1.223	1.285	1.313	1.370	4,3%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	170	184	170	183	7,6%
dabei Getötete	1	0	8	1	-87,5%
davon junge Fahrer/-innen	0	0	1	0	-100,0%
dabei Schwerverletzte	47	47	46	58	26,1%
davon junge Fahrer/-innen	20	21	19	37	94,7%
dabei Leichtverletzte	173	196	205	213	3,9%
davon junge Fahrer/-innen	85	91	105	88	-16,2%
verursachte Verkehrsunfälle	871	909	944	989	4,8%

4.1.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung junger Fahrer/-innen waren:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Vorrang-/Vorfahrtfehler,
- Nicht Einhalten des Sicherheitsabstands,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden und
- Fahren unter Alkoholeinwirkung

die Hauptunfallursachen.

4.2 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (unter 15 Jahren)	76	73	59	61	3,4%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	56	51	44	47	6,8%
dabei getötete Kinder	1	1	0	0	
dabei schwerverletzte Kinder	26	25	16	28	75,0%
davon schwerverletzte aktive Kinder	17	16	8	16	100,0%
dabei leichtverletzte Kinder	56	56	65	68	4,6%
davon leichtverletzte aktive Kinder	47	38	38	35	-7,9%
von Kindern verursachte Verkehrsunfälle	42	37	30	38	26,7%

4.3 Schulwegunfälle (Kinder unter 15 Jahren und bei aktiver Beteiligung am Straßenverkehr)

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	9	8	6	10	66,7%
Schulwegunfälle mit Personenschaden	9	7	4	9	125,0%
dabei Getötete	0	0	0	0	0,0%
darunter Schüler	0	0	0	0	0,0%
dabei Schwerverletzte	2	3	0	2	100,0%
darunter Schüler	2	3	0	2	100,0%
dabei Leichtverletzte	9	4	4	14	250,0%
darunter Schüler	6	3	3	11	266,7%

Am 04. Juni 2024 kam es in Küllstedt, Landkreis Eichsfeld, zu einem Verkehrsunfall unter Verkehrsbeteiligung eines Schulbusses. Als der Busfahrer einen vor sich fahrenden Fahrradfahrer überholen wollte, schwenkte dieser ohne vorherige Ankündigung nach links. Der Busfahrer versuchte nach links auszuweichen und erfasste den Fahrradfahrer. Im weiteren Verlauf streifte der Bus einen am Fahrbandrand stehenden Baum. Auf Grund der sofort eingeleiteten Gefahrenbremsung wurden insgesamt 7 Schüler im Bus sowie der Busfahrer leicht verletzt. Der verursachende Radfahrer wurde schwer verletzt.

4.4 Fußgänger

4.4.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	99	119	108	103	-4,6%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	85	99	81	87	7,4%
dabei Getötete	3	3	2	0	-100,0%
darunter Fußgänger	3	3	2	0	-100,0%
dabei Schwerverletzte	27	30	21	19	-9,5%
darunter Fußgänger	26	29	21	19	-9,5%
dabei Leichtverletzte	67	74	65	74	13,8%
darunter Fußgänger	58	69	57	65	14,0%
verursachte Verkehrsunfälle	13	32	33	25	-24,2%

4.4.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursache „falsches Verhalten der Fußgänger“ dominierte das Unfallgeschehen bei den durch Fußgänger verursachten Verkehrsunfällen. Mit deutlichem Abstand folgte die Ursache „falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“.

4.5 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

4.5.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre gesamt	1.478	1.778	1.890	1.978	4,7%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	208	243	221	247	11,8%
dabei Getötete	6	7	4	3	-25,0%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	6	4	4	3	-25,0%
dabei Schwerverletzte	71	85	61	76	24,6%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	50	54	55	50	-9,1%
dabei Leichtverletzte	200	225	238	247	3,8%
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	108	137	122	152	24,6%
verursachte Verkehrsunfälle	1.047	1.258	1.340	1.396	4,2%

Zwei getötete Senioren waren selbst Unfallverursacher (im Vorjahr ebenfalls 2).

4.5.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, die durch Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre verursacht wurden, waren:

- Vorrang-/Vorfahrtfehler,
- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- Alkohol

die Hauptunfallursachen.

4.6 Güterkraftverkehr

4.6.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des Güterverkehrs	1.267	1.298	1.509	1.387	-8,1%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	79	101	99	95	-4,0%
dabei Getötete	5	4	3	2	-33,3%
darunter LKW Fahrer	0	0	0	1	100,0%
dabei Schwerverletzte	21	30	32	25	-21,9%
darunter LKW Fahrer	5	8	4	5	25,0%
dabei Leichtverletzte	82	99	102	98	-3,9%
darunter LKW Fahrer	19	24	14	23	64,3%
verursachte Verkehrsunfälle	998	997	1.129	1.028	-8,9%

davon

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kleintransportern (bis 3.500 kg zGM) nur Kategorie 1-4, 6	32	45	74	60	-18,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	16	36	37	38	2,7%
dabei Getötete	1	1	0	0	0,0%
darunter LKW Fahrer	0	0	0	0	0,0%
dabei Schwerverletzte	6	9	15	9	-40,0%
darunter LKW Fahrer	3	5	2	2	0,0%
dabei Leichtverletzte	18	37	44	39	-11,4%
darunter LKW Fahrer	4	10	10	9	-10,0%
verursachte Verkehrsunfälle	23	33	47	42	-10,6%

4.6.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, welche durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen und Kleintransportern verursacht wurden, waren:

- Fehler beim Abbiegen/Wenden,
- Vorrang-/Vorfahrtfehler,
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes,
- Nicht angepasste Geschwindigkeit und
- Alkohol

die Hauptunfallursachen.

5. Alleinunfälle ⁴

(nur ein Fahrzeug am Unfall beteiligt)

Von **912** Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen waren insgesamt **345** Alleinunfälle (ca. 37,8 %).

Bei 3 Alleinunfällen mit Getöteten wurden 3 Personen tödlich verletzt.

Unfallbeteiligung der 18 bis 25-Jährigen (junge Fahrer):

2024 = an 85 Alleinunfällen (24,6 % am Gesamtunfallgeschehen)

2023 = an 84 Alleinunfällen (24,1 % am Gesamtunfallgeschehen)

⁴ Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadensunfälle unter der Einwirkung von berauschenden Mitteln

6. Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern

6.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	231	278	279	298	6,8%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	159	201	190	216	13,7%
dabei Getötete	3	4	3	3	0,0%
darunter Fahrer von Mofa/ Moped	0	2	0	1	100,0%
Fahrer von Zweirad mit Kennzeichen	3	2	3	2	-33,3%
dabei Schwerverletzte	79	76	60	89	48,3%
darunter Fahrer von Mofa/ Moped	19	26	13	25	92,3%
Fahrer von Zweirad mit Kennzeichen	52	46	44	53	20,5%
dabei Leichtverletzte	101	151	143	163	14,0%
darunter Fahrer von Mofa/ Moped	48	69	63	81	28,6%
Fahrer von Zweirad mit Kennzeichen	33	59	62	54	-12,9%
verursachte Verkehrsunfälle	154	168	163	206	26,4%

Zwei Unfälle mit Getöteten wurden durch Kradfahrer verursacht (Vorjahr ebenfalls zwei).

6.1.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, welche durch Fahrer von motorisierten Zweirädern verursacht wurden, waren:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Fehlerhaftes Abstandsverhalten
- Vorrang-/Vorfahrtfehler und
- Überholen

die Hauptunfallursachen.

Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Polizei, mit besonderem Blick auf die Zweiradfahrer im Harz und am Kyffhäuser, finden auch in diesem Jahr wieder auf länderübergreifender Ebene statt. In Auswertung der Krad-Saison 2024 wird für das Jahr 2025 der Staffelstab zur länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion der Polizei „Sicher durch den Harz“ von der Polizeidirektion Göttingen an das Polizeirevier Harz übergeben. Die Maßnahmen werden präventiv sowohl repressiv durchgeführt.

7. Radfahrende

7.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrenden	247	269	245	295	20,4%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	185	198	164	219	33,5%
dabei Getötete	4	2	2	1	-50,0%
darunter Rad Fahrende	4	2	2	1	-50,0%
dabei Schwerverletzte	41	47	42	59	40,5%
darunter Rad Fahrende	36	46	41	56	36,6%
dabei Leichtverletzte	152	152	131	178	35,9%
darunter Rad Fahrende	142	149	119	161	35,3%
verursachte Verkehrsunfälle	139	154	147	174	18,4%

Es wurde kein Unfall mit getötetem Radfahrer durch den Radfahrer selbst verursacht (Vorjahr einer).

Das Fahrrad gewinnt seit einigen Jahren immer mehr an Bedeutung im Straßenverkehr. Grund hierfür ist nicht nur die Erhöhung von sportlichen Aktivitäten zur Gesunderhaltung, sondern auch der veränderte Fokus auf Umweltschutz und Kosteneinsparungen. Insbesondere rückt dabei die Nutzung von E-Bikes in allen Altersklassen immer weiter in den Fokus.

7.1.2 Hauptunfallursachen

Bei Verkehrsunfällen, welche durch Radfahrende verursacht wurden, waren:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit,
- Abbiegen/Wenden,
- Alkohol,
- Fehlerhaftes Abstandsverhalten und
- Vorrang-/Vorfahrtfehler

die Hauptunfallursachen.

Auch die Teilnahme am Straßenverkehr mit Elektrokraftfahrzeugen hat einen frappierenden Anstieg zu verzeichnen. Zwar werden durch das Thüringer Landesamt für Statistik die Verkehrsunfälle nach Verkehrsbeteiligung „E-Scooter“ nicht ausgewertet, allerdings ist dies durch die tägliche statistische Verkehrserhebung polizeiintern auffällig geworden.

Im Jahr 2024 waren 19 E-Scooter-Fahrer an Verkehrsunfällen beteiligt. Vermehrt werden Verstöße bei E-Scooter-Fahrern durch Fahren unter Alkohol und Drogen und nicht abgeschlossener Pflichtversicherung bzw. Fahren ohne Fahrerlaubnis festgestellt. Insgesamt wurden Fahrer von Elektrokraftfahrzeugen bei 196 Fahrten unter Einwirkung von Drogen festgestellt, darunter 120 unter Einfluss von Cannabis und 32 unter Einwirkung von Alkohol. Bei durchgeführten Verkehrskontrollen wurden 160 Elektroroller ohne gültige Pflichtversicherung festgestellt. Bei 6 Scootern wurden derart technische Veränderungen vorgenommen, die eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen solcher Fahrzeuge voraussetzt.

8. Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

8.1 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung gesamt	130	148	152	124	-18,4%
Alkoholunfälle mit Personenschaden	45	52	55	40	-27,3%
dabei Getötete	0	2	7	2	-71,4%
dabei Schwerverletzte	26	16	25	17	-32,0%
dabei Leichtverletzte	26	41	41	33	-19,5%
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Alkoholeinwirkung	33	53	41	32	-22,0%
übrige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	52	43	56	52	-7,1%

8.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung

Jahr	2021	2022	2023	2024	Saldo Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Einfluß berauschender Mittel mit Personenschaden	28	28	40	53	32,5%
dabei Getötete	13	12	14	20	42,9%
dabei Schwerverletzte	0	0	0	0	/
dabei Leichtverletzte	9	4	4	12	200,0%
schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden unter Einfluß berauschender Mittel	9	11	11	19	72,7%
übrige Sachschadensunfälle unter Einfluß berauschender Mittel	4	8	12	11	-8,3%
übrige Sachschadensunfälle unter Einfluß berauschender Mittel	11	8	14	22	57,1%

Im Jahr 2024 ist ein Rückgang bei den Alkoholunfällen um 18,4 % und bei den Unfällen unter Einwirkung von Drogen ein Anstieg um 32,5 % zu verzeichnen.

Von den 53 Verkehrsunfällen unter Einwirkung von Drogen wurden 8 Verkehrsunfälle verursacht, bei denen der Fahrer Cannabis konsumiert hatte. Gesetzlich ist seit dem 01.04.2024 das Konsumieren von Cannabis für Erwachsene legalisiert. Für die Teilnahme am Straßenverkehr gelten Grenzwerte, die jedoch regelmäßig bei dauerhaften Konsum überschritten werden.

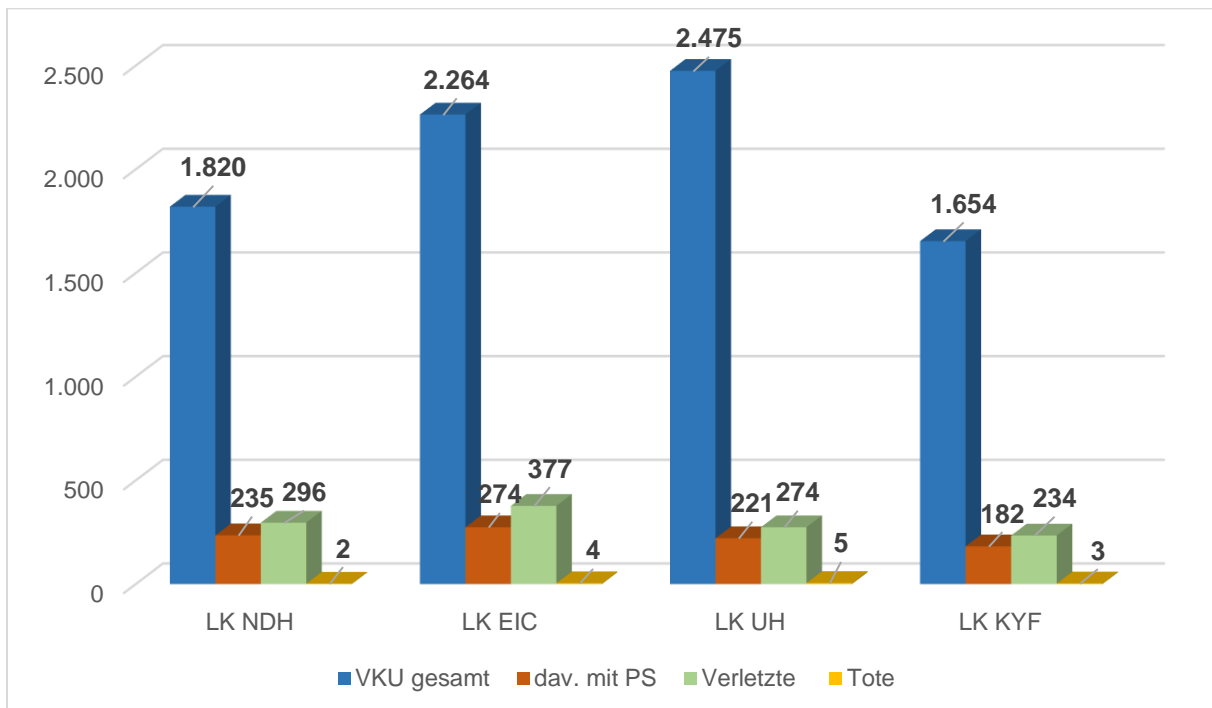
Weiter sind bei der allgemeinen Verkehrsüberwachung die Anzahl der folgenlosen Alkohol- und Drogenfahrten um 384 auf 1.424 (Vorjahr 1.040) angestiegen. Hierbei ist anzumerken, dass der Anstieg um 378 bei den folgenlosen Drogenfahrten zu verzeichnen ist.

Insgesamt konnten 912 folgenlose Drogenfahrten im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen registriert werden. Hierbei fuhren 369 Fahrzeugführer unter den Einfluss von Cannabis. Dies ist ein Anteil von 40,5 %.

9. Unfallentwicklung in den Landkreisen

9.1 Vergleich der Landkreise im Jahr 2024

Landkreise	VU gesamt	dav. mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	Sachschaden
Nordhausen	1.820	235	2	214	1585
	-4,8%	13,5%	-33,3%	14,2%	-7,0%
Eichsfeld	2.264	274	4	270	1990
	2,3%	19,7%	/	20,0%	0,3%
Unstrut-Hainich	2.475	221	5	216	2254
	-0,2%	-12,3%	/	-12,5%	1,2%
Kyffhäuser	1.654	182	2	180	1472
	-1,7%	10,3%	/	10,4%	-3,0%
gesamt:	8.213	912	13	899	7301
	-0,9%	6,9%	-7,1%	7,2%	-1,8%



10. „Statistische Schadensuhr 2024“

Im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen

ca. alle 64,0 Minuten ein durch die Polizei aufgenommenen Verkehrsunfall

(ab hier ohne Bagatellunfälle)

ca. alle	4,5	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Unfallflucht
ca. alle	7,3	Stunden	ein Verunglückter (Verletzte und Tote)
ca. alle	9,6	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden
ca. alle	10,6	Stunden	ein Verkehrsunfall innerhalb von Ortschaften
ca. alle	14,6	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden innerorts
ca. alle	21,4	Stunden	ein Verkehrsunfall außerhalb von Ortschaften
ca. alle	28	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden außer Orts
ca. alle	43	Stunden	ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
ca. alle	70	Stunden	eine verunglückte Person (18 bis 25-Jährige)
ca. alle	34,3	Stunden	ein verunglückter Mofa-, Krad- und Mitfahrer
ca. alle	1,5	Tage	ein verunglückter Radfahrer
ca. alle	3	Tage	ein Verkehrsunfall unter Alkohol
ca. alle	4	Tage	ein verunglücktes Kind (bis unter 15 Jahre)
ca. alle	4	Tage	ein verunglückter Fußgänger
ca. alle	28	Tage	ein Verkehrsunfall mit Getöteten
ca. alle	7	Tage	ein Verkehrsunfall unter Drogen
ca. alle	30	Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen außer Orts
ca. alle	28	Tage	ein verunglücktes Kind auf dem Schulweg
ca. alle	182	Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen innerorts

www.polizei.thueringen.de

Herausgeber:

Thüringer Polizei

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Darrweg 42, 99734 Nordhausen

Erstellt: Pressestelle LPI Nordhausen

E-Mail: pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de

